Erscheint alle 14 Tage

Erscheint alle 14 Tage

Die Rama-Post vom lustigen Fips

6. Jahrgang | Verlag: „Die Rama-Post vom lustigen Fips", Berlin | Nummer 17

Das Wunder im Briefkasten

Huh — du Schreck!
Wer sitzt da so keck
Im Kasten zu rasten?
Ist doch kein Waldmännlein?
Ist ein gar alt Männlein!
Ist sicher der König vom Postbriefkasten!

J. Abendrot

Tanzszene für 2 Kinder — Von Josefine Moos

Der Text kann gesprochen oder nach bekannten Melodien gesungen werden und von leichten Tanzschritten begleitet sein.

Porzellan trägt ein weißes oder buntgeblümtes **Batistkleid mit Spitzenfichü** und Blumen verziert. Weiß gepuderte Perücke. — Der Chinese trägt ein gelbes oder buntfarbiges Gewand, einen Zopf und kleine, runde Kopfbedeckung mit Quaste. In der Hand hält er einen chinesischen Sonnenschirm oder Fächer. Er kann ebenfalls von einem jungen Mädchen dargestellt werden.

Porzellan und Chinese stehen beim Öffnen des Vorhangs unbeweglich als Figuren auf niederen Postamenten.

Die Glocke schlägt zwölf.

Porzellan steigt mit dem zwölften Glockenschlage **leichtfüßig** von ihrem Postament herab.

P. Ich bin die kleine Tänzerin
Aus Meißner Porzellan,
Und weil ich leicht zerbrechlich bin,
Rührt bitte mich nicht an!

Man sieht es auf den ersten Blick,
Daß ich von hohem Wert,
Als echtes Raritätenstück
Von Kennern hochbegehrt.

Im Glasschrank **muß ich** Tag für Tag
Ganz stumm und **stille stehn,**
Doch bei dem zwölften Glockenschlag
Darf ich im Tanz mich drehn.

Dann schlüpf' **ich hurtig, eins, zwei, drei,**
Aus meinem engen **Haus,**
Denn dieses ew'ge **Einerlei**
Halt' **ich** nicht länger **aus.**

Ich drehe mich auf dem Parkett
Im Reigen immerzu,
Sei's Polka, Walzer, Menuett,
Es läßt mir keine Ruh.

Denn gar zu gerne tanz' **ich ja**
Und wiege mich im Takt
Auf leichten Sohlen, tralala,
Fein zierlich und exakt.

(P. tanzt ein zierliches Menuett)

Chinese tritt auf.

Mein Fräulein, ich bewundre Sie
Seit langem schon von fern,
Denn **soviel** Anmut und Genie
Sieht ein Chinese gern.

Sie tanzen wirklich wunderfein,
S' ist eine Lust zu schau'n,
Und Ihre Füßchen sind so klein
Wie die von Chinas Frau'n.

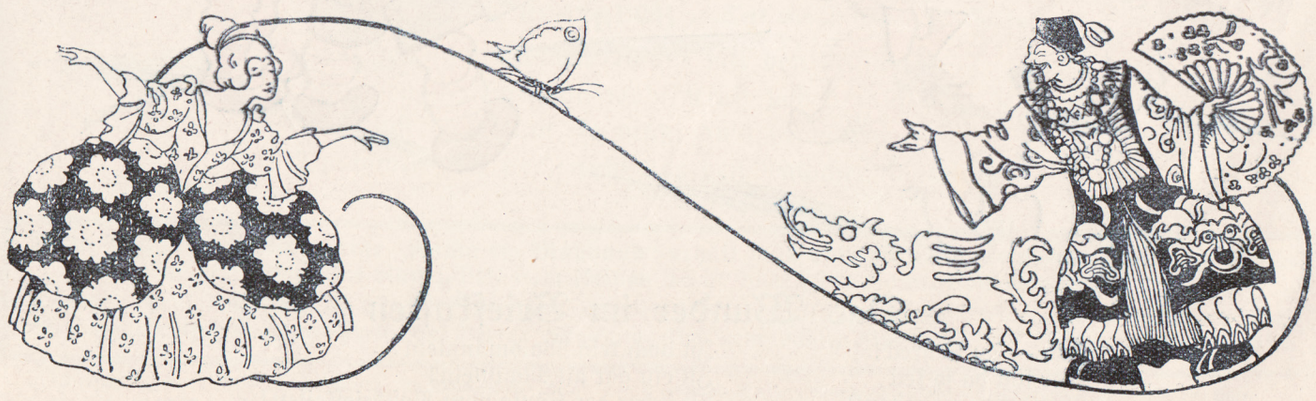
Verehrteste, ich bitte sehr,
O schönster Blumen Zier,
Erweisen Sie **mir** doch die Ehr'
Und tanzen jetzt mit mir.

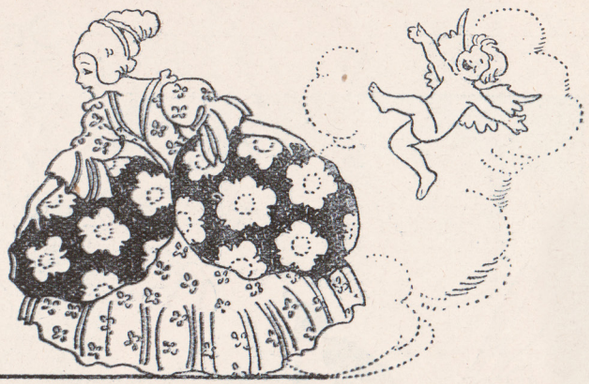
(Beide fassen sich an der Hand und treten zum Tanz an)

Mein Herr Chinese, nein, ach nein,
Ich schwör's bei Ihrem Zopf,
Sie tanzen wie ein Bild von Stein
Und wackeln mit dem Kopf.

(P. tanzt vor)

Ich **bitte, passen** Sie mal **auf,**
Ist **es nicht kinder**leicht?





Man läßt den Füßen freien Lauf,
Dann ist die Kunst erreicht.

(Chinese sucht den Tanz möglichst steif nachzuahmen)

Ich bitte, passen Sie mal auf,
Ist es nicht kinderleicht?
Man läßt den Füßen freien Lauf,
Dann ist die Kunst erreicht.

P. Oh, welche Wonne, leicht und frei
Zu schweben, ohne Hast
Auf flinken Füßen, eins, zwei, drei. —
Chinese: Hurra! ich hab's erfaßt!

Ja, wir Chinesen sind gescheit,
Ein aufgeweckt Geschlecht,
Und finden uns zu jeder Zeit
Im Leben wohl zurecht.

(Chinese führt einen Solotanz auf —
P. klatscht vergnügt in die Hände)

Ei, ei, wer hätte das gedacht,
Mein Herr, ich muß gestehn,
Sie haben es schon weit gebracht
Und tanzen wunderschön!

Ja, ihr Chinesen seid gescheit,
Ein aufgeweckt Geschlecht,
Und findet euch zu jeder Zeit
Im Leben wohl zurecht.

(Chinese küßt ihr mit steifer Galanterie die Hand)

Verehrteste, ich bin entzückt,
Es ist mir eine Ehr',
Ihr Lobspruch hat mich hoch beglückt,
Ich danke Ihnen sehr.

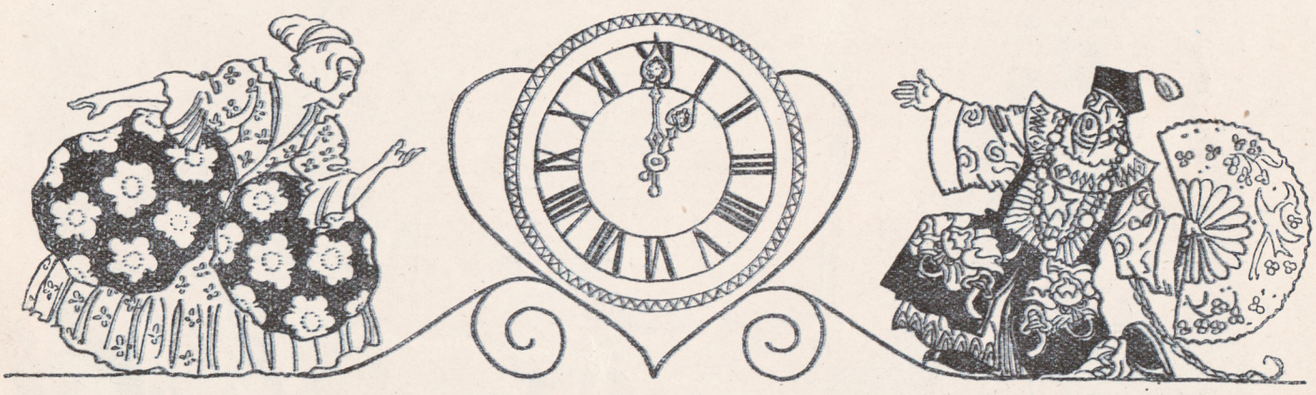
Schon längst bin ich für Sie entbrannt,
O, schönster Rosen Zier,
Ich biete Ihnen Herz und Hand,
Versuchen Sie's mit mir.

P. Mein Herr Chinese, nein, ach nein,
Das geht fürwahr nicht an,
Ich nehme — will mich einer frei'n —
Nur einen d e u t s c h e n Mann. —

Sie finden im Chinesenland
Gewiß ein Mägdelein,
Das Ihnen stets mit Herz und Hand
Wird treu ergeben sein.

Ich bitte, nehmen Sie's **nicht** krumm,
Mein Lieber, und **verzeihn's,**
Denn meine freie Zeit ist um,
Die Uhr schlägt eben eins!

(Der Vorhang fällt beim Glockenschlage eins)

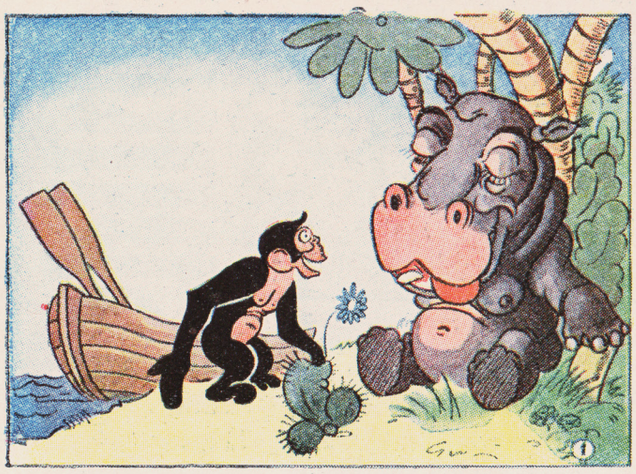


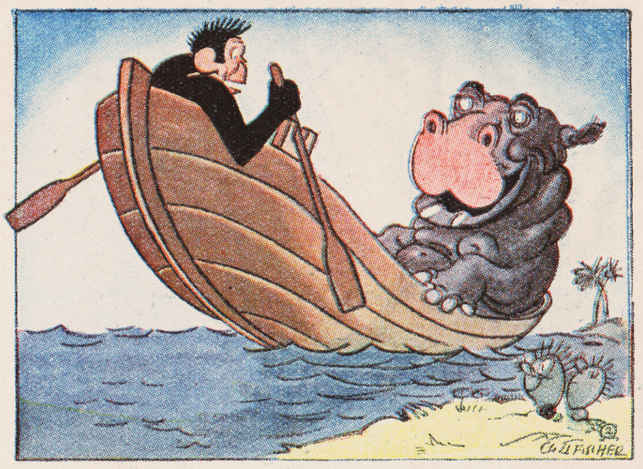
5000 Preise! **5000 Preise!**

Unser großes Serien-Preisausschreiben

beginnt in „Coco" Nr. 27 und „Fips" Nr. 19

Das Wagnis





Von Tropenhitze ganz ermattet
Sitzt Jum, wo eine Palme schattet.
Und er erblickt den Kahn begehrlich,
Denn Schwimmen ist ihm zu beschwerlich.
Der Bootsmann aber macht ihm klar:
„Du bist zu dick; es droht Gefahr."

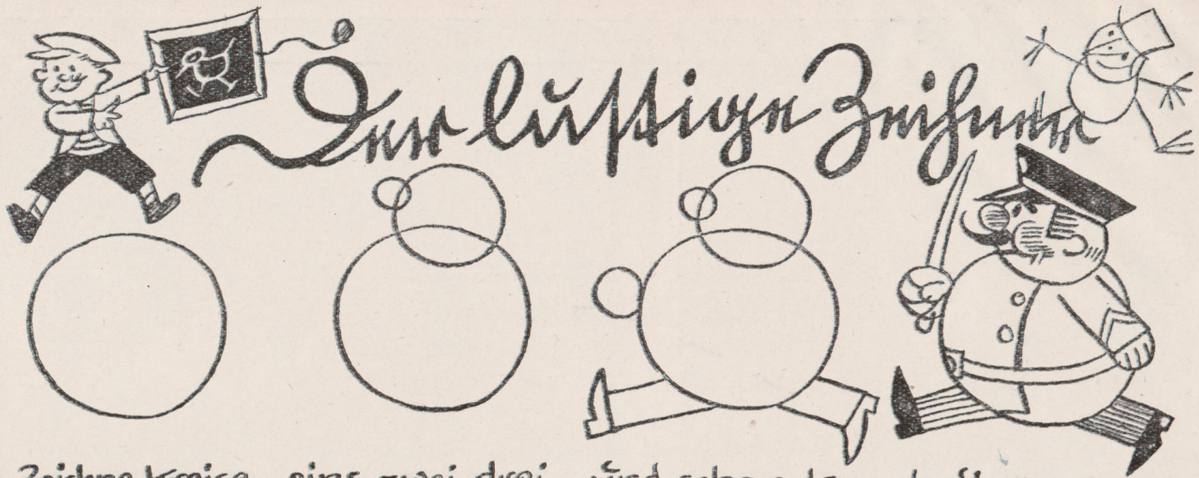
Doch Jum beschwört ihn — bis er fährt.
Gewaltig wird der Kahn beschwert!
Wohl trifft ihn manche Meereswelle;
Allein, er kommt nicht von der Stelle. —
So geht's im Leben, liebes Kind,
Wenn zweie gar zu ungleich sind.

Walter Guise

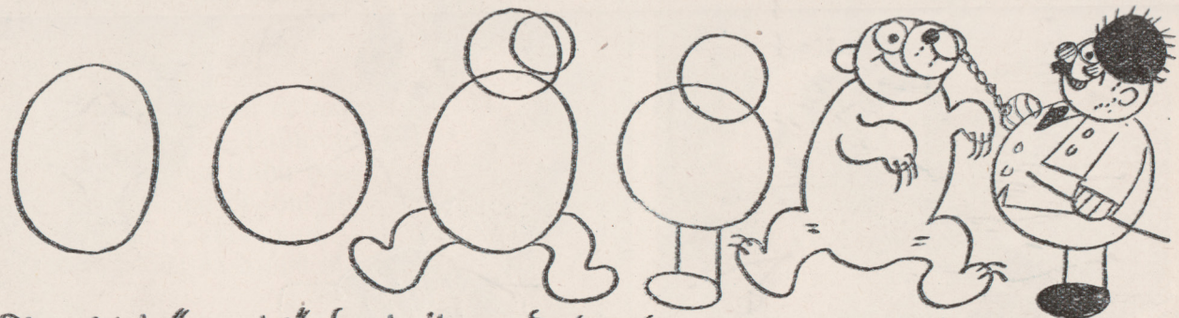
Kind:

„Seid mir drei liebe-liebliche Kätzchen,
Will auch nicht zanken mit euch, wenn ihr naſcht.
Aber, daß ihr mit eurem Tätzchen
Nach meinen goldigen Goldfiſchchen haſcht —
Wollt ihr wohl runter, ihr Böſen, vom Tiſch!
Goldfiſchchen iſt doch kein Flederwiſch!"
Sind zwar recht dumm noch die Kätzchen und klein;
Doch laſſen ſie nun wohl die Goldfiſchchen ſein!

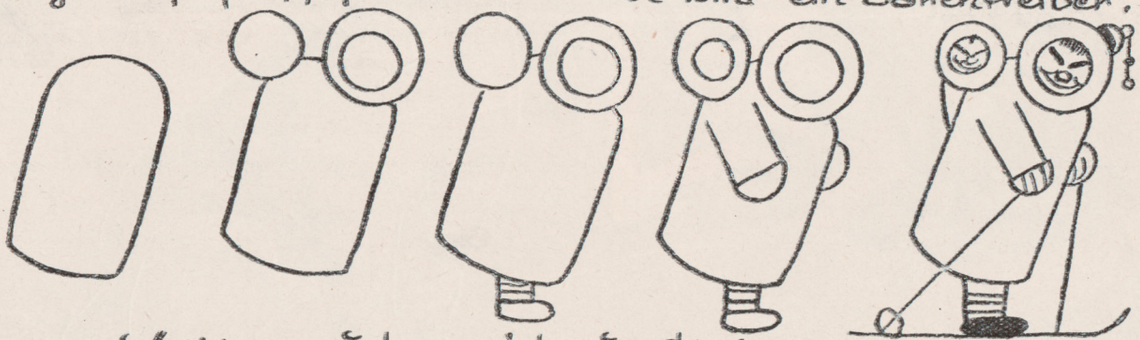
Otto Heinz Palm


Der lustige Zeichner

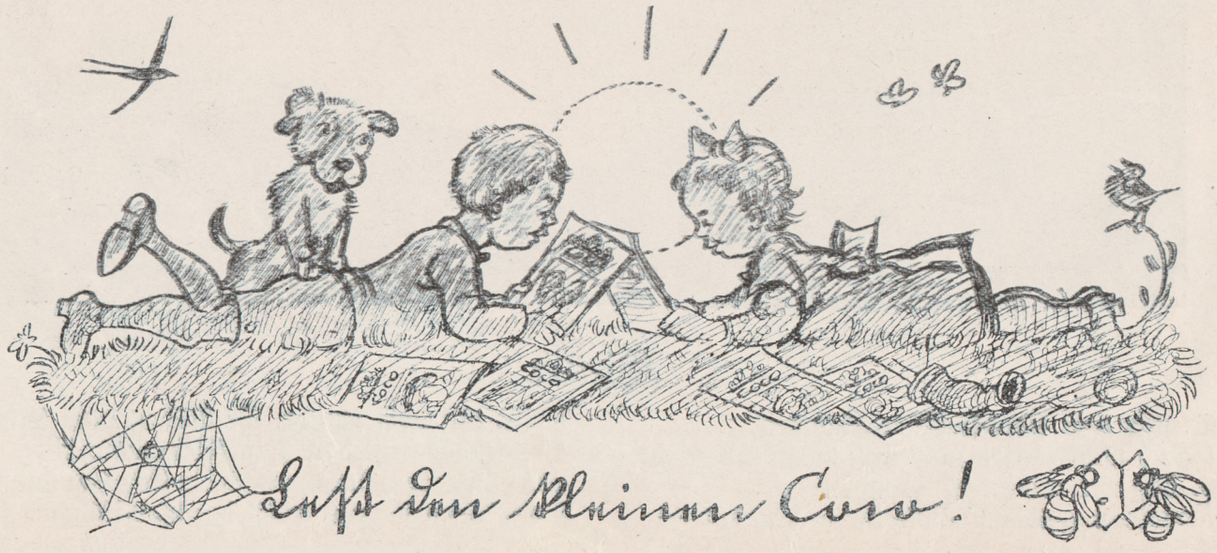
Zeichne Kreise, eins, zwei, drei, und schon kommt die Polizei.



Dies gibt Körper, Köpfe, Leiber und nun wird ein Bärentreiber.



Zeichne fröhlich, so und so, wird zum Schluß Frau Eskimo.

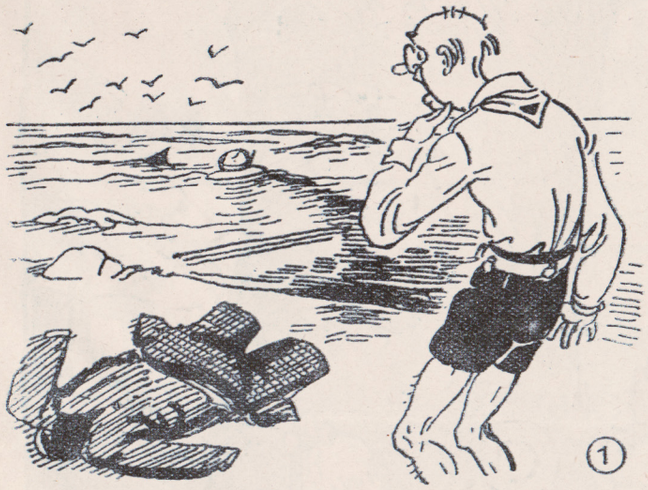

Lest den kleinen Cow!

Pole Palm, der Boxidon

IV. Teil

10. Abenteuer

Siehdichum denkt voller Bangen:
Wohin ist denn Palm gegangen!
Will doch gleich einmal am See sehn,
Schließlich wird er in der Näh' stehn.



Doch, was muß er da entdecken,
Diese Angst, nein, dieser Schrecken!
Er ist fassungslos und denkt:
Pole Palm hat sich ertränkt.

Aber plötzlich und nanu
Sieht er einen Neger — huh!
Und ein Tier mit schwarzem Fell!
Siehdichum, nun aber schnell!!!

Und er läuft — 's ist nicht zu sagen,
Was ihn seine Beine tragen!
Hinterdrein: der dicke „Neger"
Und ein kleiner „Schornsteinfeger"!

Siehdichum ist fortgelaufen.
Palm und Wackelkrumm verschnaufen.
Traurig sitzen nun und stumm:
Pole Palm und Wackelkrumm.

Hänschen Gernegroß / Text und Bild von H. Geilfus

Hänschen schüttelt den Baum mit den Nüssen —
Hänschen, da wirst du wohl Kraft haben müssen!
Doch bist du galant, so mußt du's probieren —
Du kannst dich doch nicht vor den Mädchen blamieren.

Beim Einkauf von Margarine „Rama im Blauband" erhält man umsonst abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderzeitung „Die Rama-Post vom kleinen Coco" oder „Die Rama-Post vom lustigen Fips".
Fehlende Nummern sind gegen Ersatz der Portoauslagen von 5 Pf. (in Briefmarken) pro Exemplar vom Verlag erhältlich.
Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an: Verlag „Die Rama-Post vom lustigen Fips", Berlin C 2, Union-Haus, Burgstr.

Verlag: Lintas G. m. b. H., Berlin. Verantwortlicher Redakteur: Otto Heinz Palm, Berlin-Mahlsdorf. Druck: Fredebeul & Koenen, Essen.